



HERYBERT MENZEL

Gedichte der Kameradschaft

Kartoniert RM. 1,50

Jedem neuen tiefen Erleben entspricht eine neue Lyrik — das gilt vom Einzelnen so gut, wie von der größeren Gemeinschaft. Echte Lyrik wird man niemals am Stoff oder an anderen äußeren Merkmalen erkennen, sondern daran, ob sie einem Erlebnis Klang zu geben vermag, das so tief, so unverfälschbar und unverlierbar ist, daß ein solches Gedicht niemals nachgeahmt oder ersetzt werden kann. Weil Herybert Menzel solche Lyrik geschaffen hat, deshalb ist er zum Dichter der SA, zu einem der ersten Lyriker des Nationalsozialismus geworden. Der Marschrhythmus, der herb-zarte Ton der Kameradschaft, die Melodie des unbedingten Glaubens an die Idee und der unbedingten Treue zum Führer, der Unterton der verschworenen Gemeinschaft — das alles strömt in seinen Liedern. — Den wesentlichen Teil seiner Lyrik hat Menzel in der vorliegenden Sammlung zusammengestellt, die manches weithin bekannt gewordene Gedicht, aber auch viel Neues enthält.

HANS-JÜRGEN NIERENTZ

Gedichte großer Gegenwart

Kartoniert RM. 1,50

Auch Hans-Jürgen Nierentz ist eine von den jungen schaffenden Kräften, denen die Kampfzeit der Bewegung Struktur und Antrieb gegeben hat. Auch in ihm lebt ein neuer Rhythmus des Blutes, ein Rhythmus, den nur Kameradschaft und Treue, nur die tiefinnere Teilnahme an dem neuen politischen und völkischen Erleben verleiht. Schon manches seiner Lieder und Gedichte ist vom Volk aufgenommen und weitergetragen worden. — Nierentz stellt in diesen Gedichten, die das „Wunder großer Gegenwart“ besingen, eine Auslese seines lyrischen Schaffens zusammen, die eine erstaunliche Fülle mit künstlerischer Strenge verbindet und den Leser immer wieder packt und ergreift. Blut und Größe des kämpferischen Einsatzes für das neue Werden unseres Volkes können nicht echter und schöner erlebt werden als in diesen Gedichten.

Eine Fundgrube sind diese Bändchen bei der Ausgestaltung von nationalsozialistischen Feiern und für alle, die bleibende Formung des großen Erlebens suchen, das dem neuen Deutschland sein Gesicht gibt.

Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg

Ⓩ